



7. Deutscher Verbändekongress

Verleihung des

DGVM Innovation Award 2003

Laudatio

von

Dr. Gerhard Hein
Präsident der DGVM

ADAC: „Vom sesshaften Untertan zum mobilen Bürger“

Bis zur Entwicklung der Dampflokomotive lag die höchste täglich erreichbare Reisedistanz des Menschen bei rund 60 km oder 8 preußischen Landmeilen.

Danach verdoppelte sich die erreichbare Reisedistanz ungefähr jeweils im Abstand von 25 Jahren. Heute können wir in weniger als 24 Stunden unseren Erdball umrunden.

Diese enorm gewachsene Mobilität war Voraussetzung, eine *conditio sine qua non*, für das Phänomen, das wir heute Globalisierung nennen.

Mit der wachsenden Mobilität weitete sich der Horizont, es ereignete sich im wörtlichen Sinne die „Erfahrung“ fremder Länder und Kulturen.

Und: Sie blieb – anders als in der Zeit davor - nicht mehr nur den jungen Adeligen oder der Kaufmannschaft vorbehalten, die schon seit dem 16. Jahrhundert zur „Grand Tour“ aufgebrochen waren.

Mit der Dampfmaschine und vor allem mit dem Ottomotor wurde Mobilität demokratisiert. Heute sind täglich wesentlich mehr Menschen auf Reisen als während der gesamten Völkerwanderung.

Diese Entwicklung vom sesshaften Untertan zum mobilen Bürger ist in Deutschland auf das Engste mit dem ADAC verknüpft.

Dass individuelle Beweglichkeit in der Tat mit urdemokratischen Ansprüchen verbunden ist, zeigte in jüngster Vergangenheit der Zusammenbruch der DDR. Der Unmut, der sich im Jahre 1989 Bahn brach und zum Zusammensturz der DDR führte, hatte sich nicht zuletzt wegen der Beschränkung der Reisemöglichkeiten aufgestaut.

Vor 100 Jahren ursprünglich als Interessengemeinschaft der Motorradfahrer gegründet stellt der ADAC heute Europas größte Interessenvereinigung für den automobilen Individualverkehr dar.

Einige Kennziffern mögen das belegen:

- Der ADAC zählt rund 15 Millionen Mitglieder.
- Das Beitragsaufkommen liegt bei 500 Millionen €.
- Der konsolidierte Umsatz der ADAC-Beteiligungs- und Wirtschaftsdienste GmbH beläuft sich auf etwa 700 Millionen €.
- Die Anzahl der Mitarbeiter einschließlich der Tochterunternehmen liegt bei 7.400.

Sein Anspruch, die Interessen des Individualverkehrs auf vielen Feldern umfassend zu vertreten, geht also noch 100 Jahren weit über die Ziele seiner Gründerjahre hinaus.

Heute ist der ADAC anerkannter Sprecher in Fragen der **Verkehrspolitik**, sein Expertenwissen in Fragen der **Verkehrssicherheit** ist für den politischen Entscheidungsprozess gesucht und unverzichtbar. Er hat auf den Feldern der **Serviceleistungen für Autofahrer** weltweit Orientierungsmarken und Beispiele gesetzt. Das reicht von den schon sprichwörtlich gewordenen ‚gelben Engeln‘ über die Flugrettung bis zur Reise- und Routenplanung.

Kurz: **Der ADAC ist der Verband für Mobilität und gegen Stau – nicht nur auf unseren Straßen.**

Das allein war aber nicht der Grund für die Jury, dem Allgemeinen Deutschen Automobilclub den ***DGVM Innovation Award 2003*** zuzuerkennen.

Denn dieser Preis wird nicht für Traditionen verliehen – und seien sie noch so eindrucksvoll, sondern der DGVM Innovation Award zeichnet innovative Konzepte in der Interessenvertretung und im Verbandsmanagement aus.

Zwar hat beim ADAC Fortschritt seit jeher Tradition – ausschlaggebend für die Entscheidung der Jury war indes die Tatsache, dass der ADAC in seiner einhundertjährigen Geschichte wie kaum ein anderer Verband

- verbandspolitisch in seiner strategischen Positionierung,

- organisatorisch in der Schaffung von adäquaten, modernsten Managementstrukturen
- und im innovativen und am unmittelbaren Mitgliedernutzen orientierten Mix seiner umfassenden Serviceleistungen

seine Ziele und Aufgaben – also seine ‚Mission‘, wie man heute zu sagen pflegt - einem ständigen Anpassungs- und Modernisierungsanspruch unterworfen hat.

So versteht sich der ADAC heute als eine umfassende Interessenvertretung ‚pro mobilitate‘, als Sprecher des mobilen Bürgers. Dabei zeichnet er nicht nur Entwicklungen nach, sondern versucht ganz im Sinne von Auguste Comte wichtige Entwicklungen reflektierend vorwegzunehmen und auf ihre Relevanz für den Mobilitätsanspruch zu prüfen. Also: „Savoir pour prévoir; prévoir pour prévenir.“ (Wissen, um vorauszuschauen ; vorausschauen, um zuvorzukommen)

Bei Wahrung der Identität den permanenten Wandel zum Programm zu erheben: das ist Innovation par excellence. Und das ist die Anerkennung und den Innovations-Preis der DGVM wert.



6/6

Die Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement e.V. verleiht daher den

DGVM Innovation Award 2003

in Anerkennung seiner

beispielhaften, die Herausforderungen des Wandels berücksichtigenden Interessenvertretung und

umfassenden, am Praxisnutzen orientierten Mitgliederleistungen

unter Nutzung avancierter Steuerungs- und Managementinstrumente

im Jahre seines 100-jährigen Bestehens

dem

Allgemeinen Deutschen Automobil-Club ADAC.

(Übergabe der Urkunde, Glückwunsch,

Dankesworte durch Peter Meyer, Präsident des ADAC)